



FAMILIE KRAUSE

In Kibondo, Tansania

... damit wir etwas seien
zum Lob seiner Herrlichkeit
Epheser 1,12

Mai 2018

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte,

Jetzt ist schon etwas Zeit vergangen als wir den letzten Rundbrief geschickt hatten. In der Zwischenzeit ist einiges passiert.

Der letzte Stand war der das wir auf unseren Container in Daressalam warteten. Das hat dann alles doch noch im Januar geklappt. Am 13.2. sind wir dann nach Kibondo gefahren. Die zwei Tägige Fahrt mit den Kindern hat erstaunlich gut geklappt. Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Es war sehr aufregend in unserem Neuen Zuhause anzukommen. Leider hatte ich damals auch sehr knapp gepackt, sodass die Kinder nur jeweils 3 Paar Wechselklamotten hatten, und viele andere Wichtige Dinge hatte ich vergessen. Unser Container kam dann am 20.2. nach uns an. Auch dieses Ereignis war sehr aufregend und ich hatte es schon fast aufgegeben zu glauben dass es der LKW den Berg hochschafft. Es hatte vorher wochenlang nicht geregnet, doch an diesem besagten Tag regnete es auf einmal sehr viel. Noch unten am Berg blieb der LKW einige Stunden stecken. Viele Helfer versuchten die Straße einigermaßen passierbar zu machen. Am Schluss kam dann noch ein anderer LKW mit allradantrieb der dann den LKW mit dem Container hochzog. Plötzlich ging es dann doch ganz schnell. Darüber waren wir auch sehr dankbar, noch dazu als dann ca. 20 Bibelschüler beim ausladen halfen. Daraufhin stand die Wohnung unglaublich voll mit Kartons und Kisten. Es dauerte einige Zeit bis wir und soweit sortiert hatten und uns wohlfühlen konnten. Am 25.2. kam dann Magdalene Bredehorst aus Deutschland die während der Sprachschule die Kinder betreuen würde. Sie half in der ersten Woche hier in Kibondo die Betten aufzubauen und vieles andere. Das war für uns ein großes Geschenk. Als wir dann am 4.3. nach Lushoto zur Sprachschule fahren mussten wir wieder zwei Tage lang im Auto verbringen. Lushoto liegt mitten in den Bergen. Dort konnten wir die Wunderschöne Landschaft bestaunen. Das Klima war einiges kühler als hier in Kibondo. Wir wurden sehr gut versorgt und das tat uns nach den ersten 2 ½ anstrengenden Wochen in Kibondo sehr gut. Wir mussten uns wirklich um nichts anderes kümmern als zu lernen. Den Kindern hat diese Zeit auch sehr viel Spaß gemacht und wir waren dankbar dass sie die ganzen Tage voller Stunden ohne uns so gut mitgemacht hatten. Bis dahin waren wir gesundheitlich wirklich sehr verschont geblieben. Doch zum Ende der Sprachschule holten uns dann einige Krankheiten ein. Erst als wir wieder zurück hier nach Kibondo am 20.3. kamen erholten wir uns alle wieder. Wer Albert kennt der weiß auch dass er nicht lange nichts tun kann oder nur sitzen um zu lernen. So konnte er auch Bei Sabine der Sprachschullehrerin ein Segen sein. Er gab ihr viele Praktische Tipps für die sie sehr dankbar war und auch ein Rohrbruch und undichte Dächer hat er in der Zeit reparieren können.

Auf der Rückfahrt fuhren wir dann über Daressalam um noch einige Besorgungen zu



Ausflug während der Sprachschule



Sie haben immer spaß



machen. Der Aufenthalt dort war etwas länger als geplant da wir alle Krank wurden und es Junia sehr schlecht ging. Als sie sich wieder etwas erholt hatte fuhren wir dann wieder nach Kibondo. Gott hat uns ein großes Geschenk gemacht mit den Kindern. Jeder der Kinder hat weiß das lange Autofahrten nicht so einfach sind. Aber bis jetzt hat jede lange Fahrt immer total gut geklappt.

Wieder zurück in Kibondo hat uns natürlich gleich wieder die ganze Arbeit eingeholt. Albert ist meistens von morgens bis spät abends am Handwerken. Im Moment Regnet es noch in 3 Fenster und eine Türe rein, Hähne sind noch undicht so das sich immer wieder Feuchtigkeit bildet hinter den Fliesen. Einige Kartons stehen noch rum und dahinter hatten wir auch schon die erste Schlange. Wir müssen leider alle Möbel selber bauen da die Schreiner hier sehr viel Arbeit haben und es oft Wochen bis Monate dauert bis ein Schrank entsteht. Auch der große Wassertank ist nicht ganz dicht. Ich werde hier nicht alles aufschreiben können, aber wie ihr sehen könnt bleibt noch einiges zu tun.

Letzte Woche war Albert bei einer Lehrer Besprechung und wurde dann auch gleich auf Unterricht in Englisch eingeteilt. Darüber freuen wir uns da wir ja deshalb hier sind, und sind dann auch sehr gespannt wann es dann losgeht.

Für uns ist es nicht ganz einfach Kontakte zu knüpfen, da es mit Sprache noch nicht so gut funktioniert. Das ist für uns beide nicht einfach und wir vermissen unsere Kontakte und die Geistliche Gemeinschaft schon sehr. Wir sind dankbar für viele welche da für uns beten. Aller Anfang ist ja schwer und wir werden sehr in Geduld geschult. Unsere Kinder haben sehr viel Spaß hier und bei ihnen merkt man die Umstellung überhaupt nicht. Etwas Lustiges für euch:

Susanna meinte: Ich kann noch nicht Englisch (Kiswahili) sprechen, weil ich bin ja nicht so braun!

Sie lernen langsam auch ein paar Worte und das freut uns sehr sie Kiswahili sprechen zu hören.

Ganz liebe Grüße, Gottes Segen,

Elisabeth und Albert
mit Hadassah, Susanna und Junia

Gebetsanliegen:

- Das die Arbeiten am Haus gelingen
- Einen guten Start in der Schule
- Gesundheit
- Geduld beim Kontakte knüpfen
- Vortschritte in der Sprache



Dachrinne anbringen



Viel Arbeit am Haus



Langsam entstehen Möbel

Familie Krause

📍 Kibondo Tansania
☎ +49 176 360 726 83
✉ albert_krause@gmx.net

Unterstützt durch

📍 Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V. · Postfach 1305 · 27203 Bassum
☎ +49 4241 9322-0
✉ info@vdm.org

🌐 www.vdm.org
⚙ Volksbank Syke · IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00
BIC GENODEF1SHR · Vermerk: AC426000 · A.u.E. Krause



Dankes Anliegen:

- Bewahrung auf den langen Fahrten
- Für die Schöne Zeit auf der Sprachschule
- Das die Kinder alles so gut mitmachen
- Für die schöne Zeit mit Magdalene
- Für alle Unterstützung, Finanziell und im Gebet





Familie Krause

 Kibondo Tansania
 +49 176 360 726 83
 albert_krause@gmx.net

Unterstützt durch

 Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V. · Postfach 1305 · 27203 Bassum
 +49 4241 9322-0
 info@vdm.org

 www.vdm.org
 Volksbank Syke · IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00
BIC GENODEF1SHR · Vermerk: AC426000 · A.u.E. Krause